



StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München



Ihre Nachricht

Unser Zeichen
86-U8811.09-2021/268-2

Telefon +49 89 9214-00

München
06.08.2021

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Maximilian Deisenhofer, Martin Stümpfig (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 23.07.2021 betreffend
Ungewöhnlicher Vorfall in Gundremmingen

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

1 a) Was war der Grund für die geplante Leistungsabsenkung am 6. Juni in Block C des Gundremminger Reaktors?

Der Block C des Kernkraftwerks Gundremmingen wurde am 6. Juni 2021 planmäßig auf ca. 35 % Reaktorleistung gedrosselt zur Durchführung des sog. Steuerstab-Fahrplangewechsels (FFW) sowie für wiederkehrende Prüfungen, für die eine abgesenkte Reaktorleistung technisch erforderlich ist. Beim FFW, welcher seit vielen Jahren regelmäßig gegen Mitte eines Reaktorbetriebszyklus durchgeführt wird, werden einzelne Steuerstabpositionen verändert, sodass im weiteren Verlauf des Zyklus andere Steuerstäbe zur Abbrandkompensation des Kerns verwendet werden können. Dies führt zu einem

gleichmäßigeren Abbrand des Kerns.

1 b) Warum wurde der Reaktor stärker in der Leistung gedrosselt als geplant?

Der FFW wird planmäßig – wie auch am 6. Juni dieses Jahres – bei einer Reaktorleistung von ca. 30 - 35 % (sog. Mindestlast) durchgeführt.

1 c) Warum wurde der Reaktor länger in der Leistung gedrosselt als geplant?

Für den FFW werden üblicherweise ca. 2 - 4 Stunden benötigt. Dies war auch am 6. Juni der Fall. Das Wiederhochfahren auf Volllast nach FFW erfolgte planmäßig über einen Zeitraum von ca. 2,5 Tagen entsprechend dem Brennelement-Schonprogramm.

2 a) Warum waren Prüfungen im Turbinenbereich erforderlich?

Es finden regelmäßig wiederkehrende Prüfungen im Bereich der Turbine statt.

2 b) Welche Prüfungen wurden am 6. Juni 2021 vorgenommen?

Neben den Prüfungen im Turbinenbereich wurde weitere für den Zeitraum der abgesenkten Leistung geplante wiederkehrende Prüfungen an Armaturen sowie zum Nachweis der nuklear-thermohydraulischen Stabilität durchgeführt.

2 c) Gab es vergleichbare Prüfungen in den vergangenen Jahren?

Ja, wie bereits in den vorangegangenen Ausführungen beschrieben, handelte es sich bei den Prüfungen um wiederkehrende Prüfungen, welche regelmäßig durchgeführt werden.

3 a) Welche Arbeiten wurden durchgeführt, um die Brennstoffausnutzung zu verbessern?

Wie bereits in Antwort zu Frage 1 a) ausgeführt, dient der FFW einem gleichmäßigeren Abbrand des Kerns und damit einer verbesserten Brennstoffausnutzung. Der FFW ist in der Zyklusplanung vor Beginn eines Reaktorbetriebszyklus bereits berücksichtigt.

3 b) Gab es vergleichbare Arbeiten in den vergangenen Jahren?

Ja. Auf die Ausführungen zu Frage 1 a) wird verwiesen.

4 a) Wie hoch ist die sog. Mindestlast des Reaktors in Gundremmingen?

Wie bereits in der Antwort zu Frage 1 b) ausgeführt, handelt es sich bei der Mindestlast um eine Reaktorleistung von 30 - 35 %, welche vom Schichtpersonal gezielt eingestellt wird.

4 b) Warum wurde die Leistung des Reaktors über den vergleichsweise langen Zeitraum von zweieinhalb Tagen hochgefahren?

Wie bereits in der Antwort zu Frage 1 c) ausgeführt, erfolgt das Wiederhochfahren auf Volllast nach FFW planmäßig über einen Zeitraum von ca. 2,5 Tagen entsprechend dem Brennelement-Schonprogramm.

*5) Waren Vertreter*innen der Bayerischen Atomaufsicht oder von ihr beauftragte Gutachter in den Nacht- und Vormittagsstunden des 6. Juni 2021 vor Ort?*

Bei den durchgeführten Maßnahmen ist keine Beteiligung des atomrechtlichen Gutachters vorgesehen.

6) Sind weitere Leistungsabsenkungen in ähnlichem Umfang in den verbleibenden Monaten dieses Jahres zu erwarten?

Am 5. September ist erneut eine Absenkung der Reaktorleistung auf unter 70 % geplant zur Durchführung weiterer wiederkehrender Prüfungen, für die eine abgesenkte

Reaktorleistung erforderlich ist.

7) *Was unternimmt der Betreiber, der scheinbar keinen Brennstoffwechsel mehr in 2021 plant, um trotz zunehmender Vergiftung durch Spaltprodukte die Reaktivität ausreichend steuern zu können?*

Wie bereits in der Antwort zu Frage 3 a) ausgeführt, wird ein Reaktorbetriebszyklus vor Beginn des Zyklus bis zu dessen Ende geplant. Dabei ist der FFW berücksichtigt. Zusätzliche besondere Maßnahmen für den letzten Zyklus sind nicht erforderlich.

8 a) *Ist es richtig, dass die täglichen Leistungsschwankungen seit dieser Leistungs-drosselung im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zugenommen haben?*

Nein.

8 b) *Wenn ja, worin liegt die Ursache?*

Auf die Antwort zu Frage 8 a) wird verwiesen.

8 c) *Warum wurde der Block C des Reaktors in Gundremmingen C in diesem Jahr in Zeiten negativer Strompreise meist nicht in seiner Leistung gedrosselt?*

Der Einsatz der Kraftwerke obliegt den Einsatzzentralen der jeweiligen Energieversorgungsunternehmen. Die Aufgabe des StMUV als atomrechtliche Aufsichtsbehörde ist es, zu überwachen, dass der Betrieb der bayerischen Kernkraftwerke innerhalb der genehmigten und zulässigen atom- und strahlenschutzrechtlichen Grenzen erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Rüdiger Detsch
Ministerialdirektor